

LANGLAUF-LAGER

Organisatoren atmen auf

pd/red. Kürzlich wurde bekannt, dass die Truppenunterkunft Glaubenberg ab Mitte 2016 während dreier Jahre zum Asylzentrum umfunktioniert wird. Diese Nachricht hat die Lagerleitung und der Vereinsvorstand des Swiss Jugend-Langlaufers nicht überrascht, da seit längerem über diese Option diskutiert wurde. Erfreulich ist, dass auch während des Betriebs des Asylzentrums eine Drittnutzung durch Schneesportlager möglich ist.

Diese Meldung ist für den 5-tägigen Lagerspass während Weihnachten und Neujahr von grosser Bedeutung. «Viele Behördenvertreter und Amtsstellen haben uns ihre Unterstützung zugesichert», blickt Vereinspräsident Roland Bösch auf die letzten Monate zurück und fügt erfreut hinzu: «Den Worten sind Taten gefolgt.» Die sicherlich notwendigen Kompromisse sind allerdings noch nicht im Detail bekannt.

Jubiläum steht vor der Tür

«Nachdem die Zukunft unseres Lagers für die nächsten Jahre gesichert ist, gehen wir mit noch mehr Elan an die Organisation der 20. Auflage», erzählt Lagerkoordinator Samuel Renggli. Die Lagerleitung hat für die Jubiläumsaktivitäten extra ein separates OK unter der Leitung von Gründerin Marie-Theres Pawlik ins Leben gerufen. Das Jubiläum soll vom 27. bis 31. Dezember 2015 gebührend gefeiert werden. Im Mittelpunkt stehen aber auch bei der 20. Durchführung Spiel und Spass auf den schmalen Latten. Ab 26. Oktober kann man sich für das Langlauflager anmelden.

ORIENTIERUNGSLAUF

Wyss läuft aufs Podest

KJ/red. Während der Setzzeit der Rehe verlegen die Orientierungsläufer ihre Wettkämpfe jeweils in urbanere Gebiete und bestreiten mehr Dorf- oder Stadtläufe. Ein besonderer Anlass im Wettkampfkalendar stellte in diesem Frühjahr das «Rome Orienteering Meeting» dar.

In der Gesamtwertung konnte Andrea Wyss Graber, Präsidentin der OLG Nidwalden und Obwalden, den hervorragenden dritten Rang in der Kategorie W50 erreichen. Dabei gelang ihr bereits die erste Etappe nach Wunsch. In der Altstadt von Rom war nicht nur genaues Kartenlesen gefordert, es war auch äusserst hilfreich, wenn man das Touristen-aufkommen gut einschätzen konnte: «Ich versuchte konsequent die touristischen Hauptadern zu umgehen und nahm den einen oder anderen Umweg in Kauf», gab Wyss Graber nach dem Lauf Auskunft. Am nächsten Tag stand eine Etappe im wohl urwüchsigsten Park Roms rund um die Villa Ada auf dem Programm. Wyss Graber fand sich auch in diesem Gelände gut zurecht. Am dritten Tag im Park um die Villa Doria Pamphilj unterliefen ihr zwei kleinere Fehler und sie musste sich mit dem 5. Rang die schlechteste Tagesplatzierung notieren lassen..

Mit Stephanie Burkart als 4. in der Kategorie W21B und Konrad Graber als 11. bei den M55 rundeten zwei weitere Mitglieder der OLG Nidwalden und Obwalden die guten Ergebnisse ab.



Andrea Wyss Graber fand sich in der Altstadt und in den Parks Roms bestens zurecht. PD

OBWALDEN: Historischer Verein

Historischer Verein auf Reisen

Wer eine Reise unternimmt, will etwas erleben, aber auch geniessen. All das war für eine über 70-köpfige Reisegruppe des Historischen Vereins möglich.

pd/red. Erste Station war Affoltern am Albis, wo man nach einer kleinen Stärkung einen fundierten Einblick ins Sammlungszenrum des Nationalmuseums erhielt. Anlass für die Exkursion dorthin war letztlich das Weisse Buch von Sarnen, das vor einem Jahr im Landesmuseum in Zürich gezeigt wurde. Gerne nahmen die Obwaldner die Einladung an, auch einmal hinter die Kulissen der nationalen Museumsgruppe zu schauen.

Die Besucher konnten sich fast nicht vorstellen, wie auf dem ehemaligen Zeughausareal hinter rostigen Fassadenverkleidungen fast eine Million Sammelobjekte gelagert werden. Erstaunt erfuhr man, dass diese spezielle Kunst am Bau auch die Aufgabe hat, das Raumklima



Aufmerksam lauschen die Gäste in der Kirche Muri den Ausführungen von P. Beda. BILD KLARA SPICHTIG

im Innern zu stabilisieren. Ausführlich erklärten Spezialisten, wie Sammelgut aufbereitet, konserviert und restauriert, aber auch eingelagert wird, und mancher

zog in Gedanken Vergleiche mit dem Museumsdepot in Sarnen, wo alles sozusagen einige Schuhnummern kleiner ist. Auf besonderes Interesse stiess in

einem Atelier ein Tapetenzimmer aus La Cibourg im Berner Jura. Dessen Tapeten aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert werden nun aufwendig konserviert. Am Beispiel der Rettung dieses kostbaren Holzmodelldrucks war auch gut ersichtlich, dass Teamarbeit von Fachleuten aus den unterschiedlichsten Bereichen absolut erforderlich ist.

Konzert nur für die Reisegruppe

Ganz anderer Art waren die Interessen auf dem Lindenberg, wo man in der Alpwirtschaft Aussicht, Apéro und Mittagessen genoss. Schon bald hiess es aber, nach Muri aufzubrechen, um dort Klosteranlage und Kirche ausgiebig zu besichtigen. Auf besonderes Interesse stiessen die Bleiglasfenster im Kreuzgang, insbesondere die Scheiben aus Unterwalden. Nach einem kurzen Orgelkonzert nur für die Reisegesellschaft hiess es, Muri zu verlassen und zum Zisterzienserinnenkloster Frauenthal weiterzuziehen. Der Klosterladen kam kurzzeitig an Kapazitätsgrenzen. Nach einem Trunk im nahe gelegenen Landgasthof fuhren die Busse wieder Obwalden zu – mit einer dankbaren Reisegruppe.



Die Gewinner der Kategorie 5. bis 7. Klasse: Sieger Florentin von Moos (Mitte), Cyril Spichtig (links, 2.) und Dylan Baumeler (3.). PD

OBWALDEN: Ultrakurzvideo-Festival

Awards für die jungen Filmemacher

Die Idee eines Kurzvideo-Wettbewerbs stiess auf reges Interesse. Nicht weniger als 78 Clips wurden eingereicht.

«Erzähle eine Geschichte in einem 60-Sekunden-Videoclip! Gefragt sind originelle Ideen, überraschende Blickwinkel und packende Inszenierungen, die das Thema «Abschalten» in einer Minute in Szene setzen.» So lautete die Aufgabe für die Obwaldner Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 9. Klasse. Viele Lehrpersonen stellten sich mit ihren Klassen dieser Herausforderung, es gab aber auch Jugendliche, die selbstständig zu Hause tolle Videos produzierten und sogar Preise gewannen.

Schüler beweisen Kreativität

Gegen 100 Gäste und Teilnehmer versammelten sich vor kurzem in der Aula Cher in Sarnen, um einen Blick auf die entstandenen Videos zu werfen. Im Foyer konnten die Werke an drei Wand- und einer Deckenprojektion bestaunt werden. Das Thema wurde vielfältig und kreativ umgesetzt. Erstaunlich, was sich alles in 60 Sekunden Video verpacken lässt. In «Oscar-Manier» wurden anschliessend im grossen Saal die Preise vergeben. Aus 78 eingegangenen Videos in zwei Kategorien waren 13 für einen der Glas-Awards nominiert.

Neben den Awards konnten alle Nominierten schöne Preise mit nach Hause nehmen, vom Tablet bis zum Kopfhörer. Unterstützt wurde das Festival von der Kulturförderung, der Fachstelle Gesundheitsförderung, dem Amt für Volks- und Mittelschulen, der Pädagogischen Hochschule Luzern sowie von der Bibliothek Alpnach.

Der Fachberatung Medien und Informatik, die diesen Anlass initiiert hat, ging es neben der gestalterischen Herausforderung auch um Medienbildung. Wer selber Videos produziert, lernt nicht nur den technischen Umgang, sondern auch weitere Aspekte kennen: Bild- und Tonrechte müssen beachtet werden, Perspektiven und Kameraeinstellungen beeinflussen die Wirkung, und das Video soll öffentlich gezeigt werden dürfen. Die Website www.bildungsmidien.ch stand mit Anregungen und hilfreichen Dokumenten zur Verfügung. Auf dieser Website können auch alle eingegangenen Videos angesehen werden.

BEAT KÜNG

HINWEIS

Die Gewinner der Kategorie 5. bis 7. Klasse: 1. Florentin von Moos, 2. Cyril Spichtig, 3. Dylan Baumeler. Kategorie 8. und 9. Klasse: 1. Victoria Müller, 2. Milena Burch, 3. Louis Stillhard.

Ihr Beitrag

red. Bitte schicken Sie Ihre Texte und Bilder fürs «Obwaldner Wochenblatt» per E-Mail an die Redaktion unter redaktion@owb.ch. Wir bitten Sie, für Ihre Berichte folgende Punkte zu beachten.
- Schicken Sie Ihre Bilder bitte immer in **Originalgrösse** und angehängt an Ihr E-Mail. Bitte mit Angaben zu den Personen auf dem Bild.
- Bitte verfassen Sie Ihren Bericht nicht in **Wir-Form**. Hinterlassen Sie immer eine Kontaktadresse mit Telefonnummer für allfällige Rückfragen.
- Bitte beachten Sie die Länge. Beachten Sie nach Möglichkeit eine obere Grenze von etwa **2500 Zeichen**.



Das abtretende Tanzleiterpaar Peter und Bernadette Lötscher (links) und seine Nachfolger Jolanda Wallimann und Hansruedi Wallimann. PD

OBWALDEN: Trachten- und Volksliedervereinigung

Tanzleiterpaar verabschiedet

pd/red. Präsident Sepp von Flüe, Kerns, durfte im Singsaal in Kerns rund 60 Mitglieder zur Generalversammlung begrüßen, darunter auch einige Ehrenmitglieder und Gäste. In den Jahresberichten des Präsidenten, der Trachtenberaterskommission und der Tanzleiter wurde nochmals Rückschau auf das letzte Trachtenjahr gehalten. Erfreulich sind auch die Zahlen der Rechnung «Trachtägwand Obwalden». Die Traktanden wurde genehmigt und alle zur Wahl stehenden Personen in ihren Ämtern bestätigt. Als kantonales

Tanzleiterpaar wurden Jolanda Wallimann und Hansruedi Wallimann, beide Alpnach, gewählt. Hans Rohrer, Peter Berchtold, beide Sachseln, Regula Odermatt, Giswil, Thomas Halter und Beat Ming von Lungern, Erika Matter und Susi Schleiss, beide Engelberg, wurden mit dem Veteranenabzeichen geehrt. Bernadette und Peter Lötscher wurden mit grossem Applaus als Tanzleiterpaar verabschiedet. Im Weiteren wurde auf kommende Anlässe hingewiesen, unter www.trachten-ow.ch kann man noch viel mehr erfahren.



Siegerpokal für Luca Christen

Die Junioren des Tischtennisclubs Sarnen kämpften kürzlich verbissen um die Meistertitel 2015. Dabei konnte sich Titelverteidiger Luca Christen durchsetzen und den Pokal in die Höhe stemmen. Dahinter folgen Tim Binda (2.) und Mike Unternährer (3.). PD